

Niederschrift

über die Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Datum: 28.04.2022

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:32 Uhr - 17:21 Uhr

Vorsitz: Bürgermeister Ralph Burghart

Beschlussfähigkeit

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	8	Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Julia Bombien	SPD-Fraktion	privat
Herr Lars Franke	AfD-Stadtratsfraktion	dienstlich
Herr Jens Kieselstein	FDP-Fraktion	dienstlich
Frau Mandy Zubrytzki	CDU-Ratsfraktion	dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion	anwesend ab 16:46 Uhr; TOP 4
Frau Diana Rabe	Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/ Freie Sachsen	anwesend ab 16:38 Uhr; TOP 4

Ausschussmitglieder

Herr Klaus Bartl	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI
Herr Sebastian Cedel	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Frau Almut Friederike Patt	CDU-Ratsfraktion
Herr Ronald Preuß	AfD-Stadtratsfraktion
Herr Toni Rotter	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Herr Volkmar Zschocke	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

stellvertretende Ausschussmitglieder

Herr Nico Köhler	AfD-Stadtratsfraktion	Vertretung für Herrn Lars Franke
------------------	-----------------------	-------------------------------------

sachkundige Einwohner/innen

Herr Egmont Elschner
Frau Grit Lange
Herr Daniel Schneider
Herr Andreas Weber
Frau Konstanze Wolter

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Ferenc Csák	Amtsleiter Kulturbetrieb
Frau Katrin Franz	Leiterin Kulturmanagement, Kulturstrategie
Frau Julia-Katrin Hoppen-Magerle	Abteilungsleiterin Kunstsammlungen Chemnitz
Herr Dr. Tommy Jehmlich	Leiter Geschäftsbereich Kommunika- tion und Außenbeziehungen
Frau Katrin Jeschkowski	Sachbearbeiterin Kulturbetrieb
Frau Andrea Nordt	Sachbearbeiterin Kulturbetrieb
Frau Anja Schubert	Referentin Dezernat 5

Schriftführer

Herr Jens Fankhänel Geschäftsstelle des Stadtrates

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Burghart** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich - vom 10.02.2022
-

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie ist somit genehmigt.

- 4 Beschlussvorlage an den Kulturausschuss
-

Förderung von kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen aus investiven Mitteln des Landes im Jahr 2022

Vorlage: B-072/2022

Einreicher: Dezernat 5/Amt 41

Herr Bürgermeister Burghart führt in den Tagesordnungspunkt ein und weist darauf hin, dass mögliche Befangenheiten anzuzeigen sind und erklärt das daraus resultierende Verfahren.

Frau Franz berichtet, dass die Stadt Chemnitz bereits seit mehreren Jahren Zuweisungen für investive Maßnahmen aus dem Landeshaushalt erhält. Dabei handelt es sich einerseits um investive Verstärkungsmittel und andererseits um investive Mittel entsprechend des Sächsischen Kulturraumgesetzes. Weiterhin erläutert sie noch einmal die in der Vorlage aufgeführten Förderkriterien und dass sich die Sitzgemeinde angemessen an der Förderung zu beteiligen hat. Ferner weist sie darauf hin, dass das verfügbare Budget in Höhe von 623.178 Euro nicht vollständig ausgeschöpft sei und es daher eine weitere Förderrunde geben werde. Hierzu befinde man sich bereits in Gesprächen mit den Trägern. Die damit im Zusammenhang stehende Beschlussvorlage soll am 14.07.2022 im Kulturbeirat vorberaten und am 01.09.2022 im Kulturausschuss beschlossen werden.

Hinsichtlich der aktuellen Vorlage führt Frau Franz aus, dass diese Anträge von 14 Trägern mit insgesamt 17 Maßnahmen enthält. 15 dieser Maßnahmen konnten durch die Kulturverwaltung mit einem Fördervorschlag versehen werden. Die beiden Maßnahmen IF 13/22 und IK 15/22 wurden zunächst zurückgestellt. Bei der Maßnahme IF 13/22 schätzt die Verwaltung ein, dass die Voraussetzungen nach der regionalen Bedeutsamkeit und Wirksamkeit als Kultureinrichtung noch nicht erfüllt sind. Bei der Maßnahme IK 15/22 wird eine gesonderte Beschlussvorlage zur Finanzierung ausgefertigt, was sich auch in Punkt 3 des Beschlusstextes findet. Die noch zu beschließende Vorlage wird in Kürze im Verwaltungs- und Finanzausschuss eingereicht.

Abschließend informiert sie, dass der Kulturbeirat in der Vorberatung einstimmig empfohlen hat, die Beschlussvorlage in der eingereichten Form zu beschließen.

Aus Sicht von **Frau Stadträtin Patt** ist die Begründung zur Maßnahme IF 13/22 nicht ausreichend. Sie führt aus, dass ein Projektraum mit den dazugehörigen Sanitäranlagen geschaffen werden soll. Nach ihrer Meinung könne keine nachhaltige Entwicklung erfolgen, wenn hierfür die Grundvoraussetzungen nicht geschaffen und gefördert werden. Da der Förderbetrag nicht übermäßig hoch sei stellt sich für sie die Frage, ob nicht doch noch eine Förderung möglich sei oder es Vorschläge gibt, wie der Verein aus diesem Grunddilemma herauskommen könne. Des Weiteren möchte sie noch wissen, wann die Vorlage zum Bücherbus genau kommen soll.

Frau Franz führt aus, dass die Vorlage zur Fahrbibliothek sich derzeit in der Ämterbeteiligung befindet und am 7. Juli im Verwaltungs- und Finanzausschuss vorgelegt wird.

Des Weiteren berichtet sie zur Maßnahme IF 13/22, dass man vor Ort gewesen sei. Leider sei es so, dass auch noch kein Kulturkonzept vorliege. Deshalb habe man die Maßnahme zurückgestellt und werde sie sich später noch einmal ansehen. Wenn eine Weiterentwicklung erkennbar sei, könne man das Projekt auch im nächsten Jahr mit einbeziehen. In diesem Zusammenhang weist sie nochmals darauf hin, dass die Förderung grundsätzlich für Kulturträger und -einrichtungen von regionaler Bedeutung sei, wo aus Sicht der Kulturverwaltung der Träger noch nicht einzuordnen sei. Wenn dies der Ausschuss anders sehe, dann wäre es eine Beschlussangelegenheit.

Frau Stadträtin Patt erklärt, dass mit den Ausführungen die Entscheidung besser verständlich sei. Weiterhin spricht sie sich grundsätzlich für kleine Beträge als Anschubfinanzierung aus, wenn ein Konzept vorliegt.

Herr Bürgermeister Burghart sagt zu, die Anregung mitzunehmen. Weiterhin verweist er auf die Aussagen von Frau Franz und erklärt, dass es für die Verwaltung wichtig sei, eine Art Beratungsleistung zu erbringen.

Herr Stadtrat Köhler geht auf die Maßnahme IF 12/22 ein, bei der der Einbau einer Lüftungsanlage vorgesehen ist. Er möchte hierzu wissen, wer der Vermieter sei und was mit der Lüftungsanlage bei Beendigung des Mietverhältnisses geschehe. Weiterhin fragt er hinsichtlich der Förderung der Städtischen Theater Chemnitz, ob dann im Gegenzug die Förderung durch die Stadt Chemnitz reduziert werde. Ferner möchte er wissen, ob die angegebenen Eigenmittel aus den Mitteln der Stadt stammen oder diese selbst erwirtschaftet wurden.

Herr Bürgermeister Burghart weist nochmals darauf hin, dass es hier um Einrichtungen mit besonderer Bedeutung in der Region gehe, wo unbestritten die Städtischen Theater, die Kunstsammlung, das Eisenbahnmuseum etc. dazugehören. Die hier zur Verfügung gestellten Mittel versetzen die Theater in die Lage, bestimmte Dinge schneller umzusetzen. Weiterhin sei bekannt, dass nicht abgerechnet werden kann, welcher Euro der Eigenmittel dann letztendlich aus den Eintrittsgeldern des Theaters stamme.

Frau Franz ergänzt, dass der Sinn dieses Programms genau darin bestehe, Sanierungen und Investitionen an Kultureinrichtungen von regionaler Bedeutung zu fördern. Deshalb wurde es vom Landtag initiiert.

Zur Maßnahme IF 12/22 erklärt sie, dass der Antragsteller Atomino e. V. als förderwürdig eingeschätzt werde, was auch mehrfach durch den Kulturausschuss und dem Kulturbeirat so bestätigt wurde. Der Verein mache sehr viel für die Nachwuchsförderung junger Künstlerinnen und Künstler und in den Corona-Jahren erhielt er zudem staatliche Unterstützung vom Bund aus dem Programm „Neustart Kultur“. Weiterhin führt sie aus, dass der Atomino e. V. in den Wirkbau umziehen musste. Die zu installierende Be- und Entlüftung soll im Eigentum des Vereins verbleiben, was auch im Bewilligungsbescheid festgelegt werde, und könnte auch nach einem Auszug aus dem Mietobjekt weiterverwendet werden.

Herr Stadtrat Köhler fragt nach, ob diese Förderprogramm Anwendung finden darf, wenn nicht genau nachgewiesen werden könne, ob die Eigenmittel selber erwirtschaftet wurden oder aus Zuschüssen der Stadt stammen. Weiterhin spricht er zur Höhe der Gesamtförderung der Städtischen Theater und stellt dem die nicht geförderte Maßnahme IF 13/22 gegenüber.

Dazu erklärt **Herr Bürgermeister Burghart**, dass der hier in Rede stehende Betrag durch die Umsatzerlöse des Theaters ohne Probleme abgedeckt werde. Ferner macht er darauf aufmerksam, dass die Umsätze des Theaters veröffentlicht werden und daher bekannt sein müssten.

Frau Franz ergänzt, dass die Bereitstellung von Eigenmittel Fördervoraussetzung sei und somit auch keine Doppelförderung vorliege.

Herr Bürgermeister Burghart weist darauf hin, dass immer die Möglichkeit bestehe, einen Antrag zu stellen, wenn eine andere Mittelverteilung gewünscht sei. Weiterhin verdeutlicht er, dass Mittel für die Maßnahme IF 13/22 zur Verfügung gestanden haben und es auch eine, wie bereits durch Frau Franz ausgeführt, zweite Förderrunde geben werde. Die beiden diskutierten Punkte stehen somit in keinem Zusammenhang.

Herr Stadtrat Rotter möchte wissen, ob die Maßnahme IF 13/22 auf die nächste Förderrunde oder das nächste Jahr verschoben werde.

Frau Franz erklärt, dass dies noch offen sei. Man habe ein längeres Gespräch mit der Leiterin des Vereins geführt und dabei Empfehlungen, beispielsweise zu Fördermöglichkeiten eines barrierefreien Zugangs, ausgesprochen. Weiterhin bleibe man in Verbindung und die Aufnahme der Maßnahme wäre sowohl in diesem als auch im nächsten Jahr möglich. Dies sei abhängig von dem noch vorzulegenden Kulturkonzept, um die regionale Bedeutsamkeit darzulegen.

Anschließend wirbt **Herr Stadtrat Rotter** für das Projekt und begründet den Bedarf damit, dass das Brühlbüro geschlossen habe und demnächst vermutlich zwei Kreativbetriebe aus dem Viertel ausziehen werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen werden anschließend die Beschlusspunkte einzeln abgestimmt.

Abstimmungsergebnis zu Beschlusspunkt 1
8 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis zu Beschlusspunkt 2
9 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis zu Beschlusspunkt 3
9 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Beschluss B-072/2022

Der Kulturausschuss beschließt:

1. Die Stadt Chemnitz/Kulturbetrieb fördert im Jahr 2022 kulturelle Einrichtungen und Maßnahmen aus investiven Mitteln des Landes gemäß Anlage 3, Spalte 9.
2. Die Stadt Chemnitz/Kulturbetrieb beteiligt sich an den Maßnahmen der freien Träger mit den in Anlage 3, Spalte 5 aufgeführten Sitzgemeindeanteilen.
3. Für die Anschaffung des Bücherbusses als Vorhaben mit erheblicher finanzieller Bedeutung ist ein gesonderter Beschluss zu fassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

5 Informationsvorlage an den Kulturausschuss

Information über geplante Gedenktafeln des Rotary Clubs Chemnitz für Karl Clauss Dietel und Adolf Eberhard Thiele im Rahmen des Projektes „Große Chemnitzer“
Vorlage: I-022/2022 Einreicher: Oberbürgermeister

Herr Bürgermeister Burghart führt in den Tagesordnungspunkt ein und begrüßt Frau Haisken und Herrn Prof. Thießen als Vertreter des Rotary Club Chemnitz.

Anschließend stellt **Herr Dr. Jehmlich** den Hintergrund der Vorlage vor und erklärt, dass die vorgeschlagenen Personen durch die Stadtverwaltung geprüft wurden. Es seien keine Hinderungsgründe erkennbar weshalb man vorschlage, dieses Vorhaben zu unterstützen.

Fragen der Ausschussmitglieder sind nicht erkennbar.

Herr Bürgermeister Burghart bedankt sich bei den Gästen und dem Rotary Club Chemnitz für deren Engagement.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6 Aktuelle Informationen Kulturhauptstadt 2025

Herr Csák weist darauf hin, dass die Sächsische Staatsregierung den Kulturdialog ‚ZUKUNFT hoch K‘ im Garagen-Campus, Straßenbahnmuseum Chemnitz, startet. Beginn des Programms ist 10:00 Uhr.

Weiterhin wird am 02.07.2022 im Rahmen des makers united – Festivals die Künstlerin Maida Lopez eine Performance aufführen, an der wahrscheinlich 1.000 bis 2.000 Personen beteiligt sein werden. Diese Veranstaltung vor dem Karl-Marx-Monument ist gleichzeitig als Einleitung für das Festival, welches im Zeitraum vom 7. bis 10. Juli stattfindet, zu verstehen.

Ferner informiert er, dass man kurz davor sei, den Vertrag bzw. die Projektdokumentation für den diesjährigen Peace Ride zu unterzeichnen. Entsprechend des Versprechens, dass diese Veranstaltung jährlich durchgeführt und stetig größer wird, soll der Start am 2.9.22 in Wroclaw erfolgen. In zwei Etappen werden die Teams dann nach Chemnitz fahren. Er weist darauf hin, dass sich bei diesem Programm die Kulturhauptstadt GmbH, der Freistaat Sachsen sowie die ständigen Vertretungen des Freistaates in Polen und Tschechien beteiligen, was auch für die Legacy wichtig sei. Dadurch soll auch die eigene Marke innerhalb des Länderdreiecks etabliert werden.

Herr Stadtrat Leistner geht darauf ein, dass seitens der Stadt eine Information an die Ortschaftsräte erfolgte, dass im Rahmen eines zur Verfügung gestellten Budgets in den Ortsteilen Projekte unterstützt und vorangebracht werden und somit die Kulturhauptstadt unterstützt werden könne. Nach seiner Kenntnis sind diese Projekte teilweise bereits weit vorangeschritten. Deshalb regt er an, dass in den kommenden Sitzungen des Kulturbeirates die Arbeitsgruppen ihre Projekte kurz vorstellen. Damit würde das Engagement gewürdigt und aus dem Ausschuss heraus könnten sie auch Unterstützung erfahren.

Herr Bürgermeister Burghart nimmt diese Anregung auf und wird sie, auch mit Blick auf die unterschiedlichen Arbeitsstände in den Ortsteilen, demnächst in der Stabsstelle Kulturhauptstadt beraten.

7 Bericht aus dem Kulturbeirat

Herr Elschner kritisiert vor Beginn seiner Ausführungen die Akustik im Stadtverordneten-saal und wünscht sich eine Verbesserung der Situation.

Weiterhin schließt er an die Ausführungen zur Kulturhauptstadt 2025 an und berichtet, dass Foren gesucht werden, in denen Informationen um dieses Thema erhalten und sich gleichzeitig eingebracht werden könne. Beim Kulturbeirat werde hierfür regelmäßig der Kultur-Jour fixe genutzt. Vielen Beteiligten fehle aber ein Ort, um sich regelmäßig neu zu inspirieren.

Des Weiteren wurde es im Kulturbeirat positiv aufgenommen, dass die Neue Sächsische Galerie, nach einem langen Prozess, einer anderen Haushaltsstelle zugeordnet wird.

Ein weiteres Diskussionsthema im Kulturbeirat und in der Spartenversammlung Literatur sei die Situation des Kulturkaufhauses dasTietz. Es sei schmerzhaft, dass

das Haus nur noch durch einen Eingang betreten werden könne. Zwar werde das Parterre durch die Stabsstelle und andere Einrichtungen bespielt, aber das, was so ein Haus ausmache, das Offene, das Verweilen, strahle das Haus nicht aus. Aus seiner Sicht dürften Sicherheitsüberlegungen und Ängste nicht zu Einschränkungen führen.

Herr Bürgermeister Burghart dankt für die Ausführungen und informiert, dass das Thema der Technik bereits in Bearbeitung sei. Hinsichtlich des Kulturkaufhauses das Tietz berichtet er, dass die Verlängerung des Mietvertrages derzeit in der Ämterabstimmung sei und es dabei auch um die Frage ginge, was bis zum Jahr 2025 noch unternommen werden könne, um eine Willkommensbotschaft auszusenden.

8 Verschiedenes

8.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Franz informiert, dass der Haushalts- und Finanzausschuss des Sächsischen Landtages am Vortag ein großes Finanzpaket für die Bereiche Tourismus und Kultur bewilligt hat. Dieses umfasst insgesamt 35 Mio. Euro aus dem sächsischen Corona-Bewältigungsfond. Hiervon gehen 30 Mio. Euro in den Bereich Kultur. In diesem Zusammenhang soll eine neue Förderrichtlinie mit dem Namen ‚Kulturerhalt‘ erstellt werden, wofür 16,7 Mio. Euro zur Verfügung stehen, um die Folgen der Pandemie zu lindern und pandemiebedingten Schäden vorzubeugen. Neu daran sei, dass auch juristische Personen, die zivilgesellschaftliche Verbands- und Netzwerkarbeit zum Zwecke der Kulturpflege und -förderung betreiben, die Möglichkeit haben, darüber eine Förderung zu beantragen. Die Beantragung über die Sächsische Aufbaubank soll ab Ende des II. Quartals starten. Weiterhin sei das gestern beschlossene Programm ‚Kulturland 2022 – Sachsen als Bühne‘ heute bereits gestartet. Bei diesem stehen 5,7 Mio. Euro zur Verfügung. Antragsberechtigt sind Kommunen, vorrangig für kommunal getragene Projekte unter Einbezug von freien Kulturträgern und Kunstschaffenden. Aller Voraussicht nach wird in der kommenden Woche mit Frau Bürgermeisterin Ruscheinsky besprochen, welchen Antrag die Stadt Chemnitz stellen wird.

Des Weiteren gibt es die bestehende Förderrichtlinie ‚Coronahärtefälle Kultur‘, bei der sich die Träger über die SAB coronabedingte Einnahmeausfälle fördern lassen können. Diese sei nun verlängert worden und die maximale Fördersumme von 50.000 Euro auf 100.000 Euro erhöht worden.

Weiterhin wurde die Projektförderung der Kulturstiftung Sachsen aufgestockt, um insbesondere kleinere Projekte im ländlichen Raum besser zu unterstützen.

Ferner informiert Frau Franz, dass der Kulturfond Sachsen-Ukraine, der in der letzten Sitzung des Kulturausschusses benannt wurde, abgeschlossen ist, da die Gelder in Höhe von 250.000 Euro bereits verausgabt seien.

8.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Leistner geht auf den neuen Mietvertrag für das Kulturkaufhaus das Tietz ein und möchte wissen, ob in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses oder des Verwaltungs- und Finanzausschusses mit einer entsprechenden Beschlussvorlage zu rechnen sei.

Weiterhin bittet er Frau Franz, dass bei der Einladung von Kulturträgern die Kirchen nicht vergessen werden sollen.

Herr Weber bezieht sich auf die Ausführungen zur Raumakustik von Herrn Elschner und möchte wissen, ob auch die Nutzung des Raumes 118, in dem die Ausschüsse früher tagten, möglich sei.

Herr Bürgermeister Burghart weist darauf hin, dass man sich momentan in einer Übergangsphase befinde und zukünftig die ehemaligen Sitzungsräume schrittweise wieder genutzt werden sollen. Dabei müsse man aber auch beachten, wie sich die Infektionszahlen, insbesondere im Herbst, entwickeln.

9 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtratsmitglieder Frau Patt (CDU-Ratsfraktion) und Herr Rotter (Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bestimmt.

23.MAI.2022
Datum *Ralph Burghart*
Ralph Burghart
Vorsitzender
des Ausschusses

07.06.2022
Datum *A. Patt*
Almut Friederike Patt
Mitglied
des Ausschusses

25.05.22
Datum *T. Rotter*
Toni Rotter
Mitglied
des Ausschusses

19.05.22
Datum *Jens Fankhänel*
Jens Fankhänel
Schriftführer